

**Vanillenkultur in Merito.**

Das „Bulletin du Musée commercial“ bringt aus Anlaß einer an das Museum von dem belgischen Konsul in Vera-Cruz gesandten Vanillenprobe einige interessante Daten über die Vanillenkultur in dem Distrikt Papantla. In diesem südwestlich von Tuxpan, zwischen den Flüssen Nantla und Tuxpan belegenen Distrikt entfaltete die Vanille eine ganz außerordentliche Fruchtbarkeit. Eine französische Kolonie hat sich bereits an der Ufer des Nantla niedergelassen und jucht die wildwachsende Vanille in großem Maßstabe zu kultiviren.

Die Pflanze gedeiht am besten in einem thonreichen, nicht zu trockenen Boden in einer Höhenlage von ungefähr 1000 Fuß über dem Meerespiegel und bei einer mittleren Jahresstemperatur von 30° C. Die Schößlinge werden zu dreien unmittelbar am Fuße kleiner, in Abständen von etwa zehn Fuß stehender Bäume gepflanzt, ranken sich an den Stämmen empor und werden durch Stangen von Baum zu Baum geleitet. Die Ernte findet im dritten Jahre in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 1. Januar statt. Vanille mittlerer Güte wird mit 19 Francs per Pfund (mexicanischer Währung) bezahlt. Die Kultur wird als sehr leicht und lohnend bezeichnet.

**Litterarische Besprechungen.**

Die evangelischen Missionen. Illustriertes Familienblatt. Herausgegeben von Pastor Julius Richter in Rheinsberg (Mark). Druck und Verlag von C. Bertelsmann in Gütersloh.

Die in ihren ersten drei Monatsnummern (Januar, Februar, März) erschienene neue Missions-Zeitschrift zeichnet sich durch gefällige Ausstattung aus; sie enthält eine Fülle guter Illustrationen, vielfach nach Photographien, und bildet somit eine willkommene Bereicherung der evangelischen Missions-Litteratur.

Die Namen des Herausgebers und der bis jetzt genannten Mitarbeiter: Missionsdirektor Buchner, Hermann Dalton, Superintendent Petrich, bürgen für einen lehrreichen und das Interesse an dem Werk der Mission, besonders in unseren Schutzgebieten, weckenden Inhalt. Schon jetzt mag in dieser Beziehung auf das im Märzheft enthaltene, vom Herausgeber verfaßte Lebensbild des Namahauptlings Hendrik Witbooi hingewiesen werden.

Band 39 der „Berliner Entomologischen Zeitschrift“ enthält eine Abhandlung des Dr. Karzsch über von Dr. Freuß in Kamerun gesammelte neue Mantobeen. Beigegeben sind der Abhandlung zwei Tafeln mit vorzüglichen Abbildungen einiger Gattungen der angegebenen Insekten.

**Schiffsbewegungen.**

(Die Zeit vor dem Orte bedeutet die Ankunft, hinter dem Orte die Abfahrt des Schiffes.)

- S. M. S. „Vuffard“ 28/2. Lyttelton 5/3. — 7/3. Wellington (Neu-Seeland) 9/3. — 15/3. Sydney. (Poststation: Hoopostamt.)
- S. M. S. „Condor“ 9/1. Sansibar. (Poststation: Sansibar.)
- S. M. S. „Cormoran“ 15, 12. Lourenço Marques. (Poststation: Hoopostamt.)
- S. M. S. „Falle“ 9/2. Audland 6/3. — Sydney 15/3. — Fervisbai. (Poststation: Hoopostamt.)
- S. M. S. „Hyäne“ 20/12. Kamerun 16/3. — Togo. (Poststation: Kamerun.)
- S. M. Vermessungsschiff „Möve“ 27/12. Port Natal 10/1. — 8/3. Melbourne 11/3. — Sydney. (Poststation: Sydney.)
- S. M. S. „Seedler“ 29/1. Bombay. (Poststation: Bombay.)
- S. M. S. „Sperber“ 5/2. Kapstadt. (Poststation: Gabaon.)

**Verkehrs-Nachrichten.**

Durch die Segelschiffsverbindung zwischen Saluit und Bonapé wird für das Schutzgebiet der Marjass-Inseln der Vorteil einer regelmäßigen Verbindung mit dem Mutterlande geschaffen. Die Schiffe werden vom April ab den Betrieb aufnehmen; die Briefbeförderung nach und von Saluit wird sich für das laufende Jahr gestalten, wie folgt:

aus Berlin . . . . .	10. Mai	5. Juli	30. August	8. November
in Singapore . . . . .	4. Juni	30. Juli	25. September	4. Dezember
in Manila . . . . .	11. Juni	6. August	1. Oktober	14. Dezember
in Bonapé etwa . . . . .	29. Juni	29. August	29. Oktober	29. Dezember
in Saluit etwa . . . . .	5. Juli	5. September	5. November	10/15. Januar

